

Allgemeines:

An 3 Sitzungen wurden die diversen Themen durch die Energiegruppe bearbeitet:
17. Mai, 13. September, 28. November

Anlässe:

- Info Veranstaltung EKZ , Schulhaus Schlimperg, 15.03.2017
- Vorstellen Masterarbeit «Vorgehenskonzept zur energieautarken Stadt» 17.05.2017
- Workshop in Sternenberg Vorstand F21, und Weitere, am 20.05.2017
- Anlass Zürich Erneuerbar, Rössli Illnau am 22.06.2017
- Ausflug Firma Flumroc und Kraftwerk Wägital am 30.08.2017
- Vorstellen Geodisplay an F21E Sitzung 13.09.2017

Themen:

- **Sitzungen:**
Die F21E Sitzungen wurden jeweils von 6-9 aktiven Mitmachenden besucht. Wenn möglich sind immer Ivana Vallarsa als Energiebeauftragte der Stadt und Kurt Plodeck, als Energieberater der Stadt mit dabei.
- **Info Veranstaltung mit EKZ 15.03.2017**
Die 3 Themen: Energie macht Schule, Stromeffizienz im Unternehmen und weitere Unterstützung/Dienstleistungen der EKZ für Energiestädte
Eingeladen waren das Forum 21 alle Mitglieder, Schule und der GVIEL Gewerbeverein. Die Schulpräsidentin besuchte den Anlass mit 2 Lehrkräften. Sie lobten das Unterrichtsmaterial das zur Verfügung steht. Leider wird das Material nicht überall genutzt. Kurz wurden die Stromeffizienz und mögliche Förderprogramme vorgestellt. Weitere Dienstleistungen der EKZ für ihre Verbraucher vorgestellt. Leider waren nur 2 «Gewerbler» anwesend.
F21 versucht das Gewerbe, bei dem bestimmt ein grosses Einsparpotential vorhanden ist aktiver zur Mitarbeit im F21E zu bewegen.
- **Masterarbeit «Vorgehenskonzept zur energieautarken Stadt»**
Die Masterarbeit von Michael De Vita-Läubli kommt zum Schluss, dass unsere Stadt mit den heute zur Verfügung stehenden Daten und Annahmen wahrscheinlich nicht energieautark werden kann.
- **Workshop in Sternenberg, 20.05.2017**
Der ganztägige Workshop unter Leitung von Yves Grünwald befasste sich mit der Zukunft unseres Forums.
4 Mitglieder der Energiegruppe machten mit.
An diesem Anlass wurde die zukünftige Strategie, in Zusammenarbeit mit der Stadt bearbeitet. Eine Arbeitsgruppe «Agenda 2030» bearbeitete danach die Vorgaben des Bundes und verdichtete sie auf die Verhältnisse und Möglichkeiten unserer Stadt
- **Zürich Erneuerbar 22.06.2017**
Diesen Anlass organisierten wir mit der Organisation «Zürich erneuerbar» welche ihr Angebot in diversen Gemeinden des Kantons anbietet.
Solche Synergien, nicht alles selber machen, möchten wir in Zukunft mehr nutzen. Themen waren die Förderprogramme des Kantons, Fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Stadtregierung und Bevölkerung mit nachfolgenden Beispielen.
Ich durfte unsere Organisation und die Zusammenarbeit mit der Stadt und unsere Aktivitäten vorstellen. Die wirklich gute Zusammenarbeit ist bei uns mit dem Verein Forum 21 gegeben. In anderen Ortschaften klappt das leider nicht immer so hervorragend wie in Illnau-Effretikon!
- **Ausflug Flumroc und Kraftwerk Wägital**
Der Ausflug mit 16 Personen war führte uns zuerst zu Flumroc. Ein KMU welches mit modernsten Methoden Fels zu Steinwolle verarbeitet. Dieser sehr energieintensive Betrieb bemüht sich sehr um Energieeffizienz, auch beim Bürogebäude mittels Photovoltaik. Die

Jahresbericht 2017 Energiegruppe

- Produkte helfen den Kunden sehr viel Energie einzusparen. Wir lernten auch, dass Steinwolle brandschutztechnisch besser ist als die konkurrierende Glaswolle. Beim Kraftwerk Wägital wurde uns durch Herrn Züger die Stromproduktion vorgestellt. Historisch bedingt produzieren sie zwei Stromqualitäten, unterschiedliche Spannungen. Die Anlagen sind jedoch alle auf dem modernsten Stand der Technik. Beim anschliessenden Rundgang in die Staumauer wurde uns die Komplexität der Stromproduktion und Speicherung bewusst.
- **Vorstellen Geodisplay Fa. Kampstrup**
Die Stadt baut laufend die neuen fernablesbaren Zähler der Fa. Kamstrup ein. Kamstrup bietet neu ein einfaches Gerät an, in Handygrösse, mit welchem alle im Zähler vorhandenen Daten ablesbar sind: Tages-, Monatsverbrauch, Leckerkennung usw. Die Stadt besitzt ein solches Gerät. Bei Bedarf kann ein Einsatz bestellt werden.
 - **Rezertifizierung Energiestadt**
Unsere Stadt ist gewillt das Energiestadt Label zu behalten. Das dafür nötige Audit wurde 2017 erfolgreich durchgeführt. Die erreichten über 74% der geforderten Punktzahl, bei Berücksichtigung laufend strengerer Kriterien und Beurteilungen, stellt uns ein «vernünftiges» Zeugnis aus. Der Gold Standard wäre mit 75 % erreicht. Dies ist jedoch zur Zeit nicht realistisch. Die könnte erst erreicht werden wenn das Aktivitätenprogramm 17-21 umgesetzt ist. Vor allem energetische Massnahmen bei öffentlichen Gebäuden.
 - **Öffentliche Beleuchtung**
Diese wird wo möglich und sinnvoll bei nötigen Erneuerungen vom Stadtgenieur laufend auf LED umgestellt. Eine Wahllose Umstellung macht keinen Sinn da die bestehenden Beleuchtungen bisher optimal waren und sich daher die Einsparung nicht rechnen würde.
 - **Website Forum21.ch**
Seit Sommer 2017 ist unser Webseiten Betreiber Konkurs. Es sind keine Unterlagen mehr vorhanden. Unser Webauftritt muss völlig neu aufgebaut werden.
 - **ZENO**
Mehrere Organisationen ähnlich unserem F21 schliessen sich zusammen zu regionalen Gruppen zwecks möglichen Synergien. Wir werden diese Bemühungen verfolgen und wo möglich mitmachen.
 - **Effi Fäscht, 24. – 27. Mai 2018**
 - F21 wird wieder einen Stand betreiben um unseren Bekanntheitsgrad zu verbessern. Alle Mitglieder F21E sind aufgefordert mitzumachen.
 - **Ausblick 2017**
Für das kommende Jahr werden wieder Anlässe für die Bevölkerung geplant. Leider ist noch nichts konkretes bekannt
 - **Rückblick / Fazit**
Ich freue mich sehr, dass unsere Stadt das Forum 21, insbesondere die Energiegruppe, intensiver als früher nutzt. Die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, besonders mit Ivana Vallarsa und Stadtpräsident Ueli Müller, muss besonders betont werden. Ich bedanke mich bei allen die aktiv mithelfen unsere Stadt in eine zukunftsweisende Energiezukunft zu begleiten.

Werner Lamprecht, Leitung Energiegruppe, 01.01.2017